

Einlagen noch die angeblichen Gewinne aus, die, wie sich herausstellte, allerdings auf die betreffenden Nummern gezogen worden waren. Er hatte sich daher auf jeden Fall der Unterschlagung schuldig gemacht, war aber auch außerdem noch wegen Vertriebs ausländischer Lotterieloose straffällig geworden.

Da er ferner in der wider ihn eingeleiteten Voruntersuchung auf Handgelöbniß entlassen und bedeutet worden war, ohne Wissen und Genehmigung des Untersuchungsgerichts den ihm angewiesenen Aufenthaltsort, Crottendorf, nicht zu verändern, dieser Bedeutung jedoch zuwider von Crottendorf weggezogen war und sich an verschiedenen Orten herumgetrieben hatte, so fiel ihm auch noch der Bruch des Handgelöbnißes zur Last. Er wurde daher wegen dieser sämtlichen Vergehen zu Arbeitshausstrafe in der Dauer von 8 Monaten 2 Wochen und 1 Tag, sowie außerdem zu einer Geldstrafe von 5 Thalern verurtheilt, wegen der gegen ihn zur Anzeige gebrachten Betrügereien jedoch aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld freigesprochen. Die Verhandlung, welche mit kurzer Unterbrechung von früh 8 Uhr bis Abends 1/2 11 Uhr dauerte, wurde von Herrn Appellationsrath Dr. Wilhelm geleitet und die Staatsanwaltschaft war durch Hrn. Staatsanwalt Gebert vertreten.

Sommertheater.

Uebersaus anziehend und interessant werden die Vorstellungen unserer freundlichen Sommerbühne durch das Gastspiel des Herrn Eichenwald aus Hamburg. Dem Künstler geht durch die ganze Theaterwelt ein so guter Ruf voran, daß man viel sagt, wenn man seine Erwartungen noch übertroffen sieht. Diese elek-

trisch-wirkende, jugendliche Frische, dies so recht von innen heraus- quellende, lebendige Kunstfeuer, diese elegante Elasticität, welche in allen Formen sich mit gleichem Geschick und Erfolg geltend zu machen weiß, und schließlich die herrlichen natürlichen Mittel, welche den talentvollen Künstler so wirksam überall unterstützen — sind Eigenschaften und Vorzüge, wie wir sie bei wenigen Fachgenossen unseres Gastes auffinden könnten. Eichenwald ist eine von jenen speciell für die Bühne geschaffenen Figuren, die Breter sind das Kampffeld, für welches er ausgerüstet wurde, und wir hatten bereits an zwei Abenden Gelegenheit zu sehen, wie sie reich und mit welchen Waffen er das Feld gewinnt. Hr. Eichenwald spielte bis jetzt den „Fröhlich“, ferner „Pietsch in Robert der Teufel“ und schließlich den „Gabriel“ in „ein Fuchs“. Alle diese drei Charaktere gehören drei strenggesonderten Gattungen an, und es spricht gewiß nicht wenig für die Vielseitigkeit unseres talentvollen Gastes, daß er alle drei Figuren scharf auseinanderhaltend jede einzelne mit richtigstem Colorit versah. Während in „Pietsch“ die urfrische vis comica die Herzen aller Hörer zwang, und in „Fröhlich“ besonders die treffliche, ausgiebige und wohlklingende Stimme brillirte, mußten wir im „Fuchs“ vorzüglich die Gewandtheit des Spieles, den feinen Conversationsdialog und die bis in Detail gehende Charakterzeichnung bewundern. Die Copie des afrikanischen Tragöden Fra Aldridge war meisterhaft und für sich allein schon ein anerkennenswerthes Genrebild. Wir haben weder hier noch sonst irgendwo die Darstellung der anstrengenden Partie so durchweg gelungen durchführen sehen. Da sich das Gastspiel des Herrn Eichenwald nur noch auf wenige Vorstellungen beschränkt, so glauben wir uns den Dank unserer Leser zu verdienen, wenn wir sie auf diesen besonderen Kunstgenuß aufmerksam machten.

Tageskalender.

Stadttheater. 59. Abonnements-Vorstellung.

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Acten von P. A. Wolff, Musik von E. M. von Weber.

Personen:

Don Franzisko de Garcamo	Herr Stürmer.
Don Alonzo, sein Sohn,	Herr Wenzel.
Don Fernando de Azevedo	Herr Denzin.
Donna Clara, seine Gattin,	Fräul. Veronelli.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Scheibe.
Don Contreras	Herr Lück.
Donna Petronella	Fräul. Hildebrandt.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Werner.
Biarda, die Zigeunermutter,	Frau Bick.
Preciosa,	Fräul. Paulmann.
Lorenz,	Herr Stephan.
Sebastian,	Herr Peuschel.
Pedro, Schloßvoigt,	Herr Ballmann.
Fabio, ein Gastwirth,	Herr Witt.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer,	Herr Saalbach.
Erster Bauer.	Herr Ludwig.
Zweiter	Herr Pröhl.
Bedienter des Garcamo	Herr Falgenberg.
Bedienter des Azevedo	Herr Scheibe II.
Herren und Damen. Gäste Azevedo's. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde.	

Im 1. Act: Zigeunertanz, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet. — Der Text der Gesänge ist an der Casse für 1 Ngr. zu haben.

Sommertheater. Montag den 2. August dritte Gastvorstellung des Herrn Eichenwald vom Thalia-Theater zu Hamburg. — **Der Universalerbe.** Lustspiel mit Gesang in 2 Acten von Georg Starke. *** Gotthelf: Herr Eichenwald. — **Doctor Pefche,** oder: **Kleine Herren.** Posse mit Gesang in 1 Act von D. Kalisch. Musik von A. Conradi. *** Pefche: Herr Eichenwald. — **Pietsch in Robert der Teufel.** Komische Scene, vorgetragen von Herrn Eichenwald. — Anfang 7 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ankf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Ankf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Ankf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ankf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Ankf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 U. — Ankf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götthen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Ankf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.

Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9 — 5 Uhr.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.

Metallbuchstabenfabrik von **G. A. Schwärze,** Dresdner Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn **Emil Deckmann,** Petersstraße Nr. 14.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. juris Herrn Carl Wilhelm von Dppel aus Wellerswalde anhero begebenen Anzeige hat derselbe seine mit Nr. 262. 750. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht und der Finder veranlaßt, solchane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben. Leipzig, den 31. Juli 1858.

Das Universitäts-Gericht das.